



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

Informationen für Ausbildungskommunen zur Betreuung der Studierenden des Studiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ an der Hochschule Kehl

Fallstudien

1. OKTOBER 2021

Der Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

Der digitale Wandel schreitet in den Kommunen Baden-Württembergs immer weiter voran. Städte und Gemeinden stehen vor einer großen Herausforderung, die Arbeitsweise den Anforderungen der Bürger*innen und Wirtschaft anzupassen. Notwendig für die Umsetzung von digitalen Projekten auf dem Weg zu einer digitalen Verwaltung sind entsprechend ausgebildete Mitarbeitende, welche sowohl die Grundstrukturen der öffentlichen Verwaltung als auch die Fähigkeit der Reflektion von derzeitigem Verwaltungshandeln und die Kreativität zur Implementierung von innovativen Projekten vorweisen können.

Die Hochschulen für öffentliche Verwaltungen Kehl und Ludwigburg haben die personellen Defizite in Baden-Württemberg erkannt und entwickelten im Jahr 2019 und 2020 einen entsprechenden Studiengang, um Verwaltungsmitarbeitende für den digitalen Wandel auszubilden.

Studierende des Studiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“, kurz DVM, lernen sowohl rechtliche, organisatorische und finanzielle Grundgestaltungen von Verwaltungen als auch die derzeitige Forschung zu New Public Management und Verwaltungsmodernisierung kennen. Technische Dimensionen der Digitalisierung, Verwaltungsmanagement und rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung stellen die fachlichen Studienschwerpunkte der Studierenden dar.

Wichtiger Bestandteil des didaktischen Konzeptes des Studiengangs sind die Fallstudien. Diese stellen die Verbindung von der Theorie zur Verwaltungspraxis dar. Daher finden diese Fallstudien bei den sogenannten Ausbildungskommunen oder bei wirtschaftlichen Kooperationspartner*innen statt.

Die Fallstudien sind in formaler Hinsicht so aufgebaut, dass sie sich am Lebenszyklus eines typischen Digitalisierungsprojekts orientieren, d. h. in Anlehnung an die Lerninhalte des Projektmanagements die fünf Phasen

1. Initiierung (Machbarkeitsanalyse und Bedarfsanalyse),
2. Planung und Konzeption,
3. Spezifikation (Feinkonzept),
4. Implementation (Entwicklung und Realisierung, Inbetriebnahme)
5. Terminierung (Abnahme, Dokumentation, Wartung, Abschluss)

umfassen. Zudem werden in den Fallstudien innerhalb der einzelnen typischen Projektphasen jeweils spezifische Schlüsselkompetenzen des Digital Leaderships praxisbezogen vermittelt und reflektiert. Hierzu zählen neben dem „Wissenschaftlichen Arbeiten“ insbesondere die Bestandteile „Teamarbeit und Kommunikation“, „Präsentation“, „Moderation“ sowie „Verhandlungsführung“.

Die Ergebnisse der Fallstudien werden im 6. Semester auf einem abschließenden, an den beteiligten Hochschulen durchgeführten „Digitalisierungsforum öffentliche Verwaltung“ durch die Studierenden präsentiert und damit einem bereiteren Fachpublikum zugänglich gemacht. Zudem werden die Ergebnisse der Fallstudien auch in die Bachelorarbeit einfließen.

Anforderungen an die Betreuer*innen der Fallstudien in den Ausbildungsstellen

Aufgabe der Ausbildungskommunen ist es, die Zeit der Studierenden in den Kommunen inhaltlich zu gestalten und Möglichkeiten zu generieren, digitale Projekte kennen- und umsetzen zu lernen. Zentral erscheint es in diesem Zusammenhang, dass die Fallstudien möglichst eng mit realen Digitalisierungsprojekten der beteiligten Kommunen verzahnt sind. Hierdurch können die Praxisphasen so ausgestaltet werden, dass die Studierenden vor Ort in den Kommunen bereits konkrete Mehrwerte bei der Entwicklung und Umsetzung geplanter oder bereits laufender Digitalisierungsprojekte generieren können. Es ist vor diesem Hintergrund von Bedeutung, dass solche Kommunen in der Ausbildungspartnerschaft gefunden werden, die in der Lage sind, diese Fallstudien vor Ort auch aktiv mit auszugestalten.

Inhaltlich wird den Kommunen die Möglichkeit gegeben, die Fallstudien der Studierenden an ihren derzeitigen Stand der Digitalisierung anzupassen. Projekte der Studierenden könnten sein:

- Unterstützung bei der Erarbeitung und Ausformulierung einer Digitalisierungsstrategie
- Unterstützung bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems
- Unterstützung bei Prozessanalysen der einzelnen Tätigkeiten der Kommune erstellen

- Unterstützung bei der Einführung von Rechnungsworkflowsystemen
- Unterstützung bei Bürger*innenumfragen und Auswertungen zu Open Government Projekten
- Unterstützung der Digitalisierungsbeauftragten
- etc.

Essentiell für eine gute Ausbildung der Studierenden ist die Möglichkeit, sich in der Stadt- oder Gemeindeverwaltung wohl zu fühlen und durch die Zusammenarbeit von Digitalisierungsbeauftragten oder Mitarbeitenden aus dem digitalen Bereich vieles zu lernen und sich zu entwickeln. Bitte beachten Sie, dass die Studierenden in den einmonatigen Praxisphasen nicht in der Lage sind, umfangreiche Digitalisierungsprojekte selbstständig und abschließend zu bearbeiten. Vielmehr ist es vorgesehen, dass die Studierenden unterstützend tätig sind und kleinere Projekte oder Projektbestandteile selbstständig bearbeiten können. In diesem Zusammenhang steht es den Ausbildungsstellen frei, die Studierenden in den verschiedenen Praxisphasen in einem großen Projekt oder in mehreren kleineren Projekten einzubinden. Natürlich müssen die von den Studierenden bearbeiteten Projekte nicht bis zur Wiederkehr der Studierenden ruhen. Vielmehr sollen die Projekte von der Ausbildungsstelle weitergeführt und von den Studierenden entsprechend wieder aufgenommen werden.

Damit Sie als Ausbildungsstelle registriert werden können, ist es wichtig, dass Sie

- ein bzw. mehrere Digitalisierungsprojekte in Ihrer Kommune haben, die von den jeweiligen Studierenden in den sechs Semestern des Studiums bearbeitet werden können.
- Ansprechpersonen – eine oder mehrere – in Ihrer Kommune haben, welche die Studierenden während der Praxisphasen begleiten und sowohl über IT-Know-how als auch Kenntnisse in der Organisation und im Verwaltungsmanagement verfügen. Diese Mitarbeitenden müssen nicht ausschließlich für IT zuständig sein, sollten jedoch Know-how in diesem Bereich haben.
- Sie sich bei uns registrieren. Dazu schreiben Sie uns bitte einfach an bachelor@hs-kehl.de Ihre Kontaktdaten (am besten eine Funktions-E-Mail-Adresse).

Anforderungen an die Studierenden aus Sicht der Praxisstelle

Durch die Fallstudien sollen Studierende lernen, interdisziplinäre Zusammenhänge von Digitalisierungsprojekten zu erkennen und ganzheitliche Ziele, Konzepte sowie projektbezogene Handlungsalternativen im Kontext der Digitalisierung zu entwickeln. Operativ soll vermittelt werden, explizites Fachwissen aus der Lehre an der Hochschule in konkreten Digitalisierungsprojekten auf kommunaler Ebene anzuwenden. Darüber hinaus sollen die Studierenden erkennen, welche Herausforderungen Digitalisierungsprojekte bei der Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung mit sich bringen und wie diese durch praktische Lösungsansätze zu bewältigen sind. Letztlich sollen Studierende durch die Erfahrung in der Praxis relevante Schlüsselkompetenzen im Digital Leadership erwerben, erproben und reflektieren, um später entsprechende Methoden und Techniken sicher anzuwenden.